

## Die verlorene Utopie

### Leben mit politischer Benachteiligung und Berufsverbot in den 70ern - Drei Lebensentwürfe im Raum Freiburg

*Filmprojekt von Bodo Kaiser und Siggie Held*

*Ein Film, der sich mit den Auswirkungen des Radikalenerlasses beschäftigt. Laufzeit 82 Minuten - Ergänzt durch historische Materialien und assoziative Szenerien aus Kultur, Kunst und Tanz*

In den Medien folgt auf die 68er-Bewegung in aller Regel zwangsläufig die RAF. Es wird dabei verschwiegen (vergessen), dass es im Vergleich zur heutigen Zeit eine beachtliche linke Bewegung (KBW, DKP, KPD, A.O...) vor allem in den Universitätsstädten gab. Zahlreiche Betriebsgruppen, Gewinn der Asta-Wahlen an Uni und PH, Streiks gegen das HRG, Auftritte gegen Helmut Kohl und nicht zuletzt die militante Platzbesetzung im Kampf gegen das AKW-Wyhl zeugen von der Präsenz dieser politischen Bewegungen in der Region Freiburg. Nicht wenige Berufsverbote aus der damaligen Zeit lassen sich aus den völlig überzogenen Kontroll- und Gängelungsmaßnahmen des Staates gegenüber dem Erstarken der Linken erklären.

Dieses Phänomen wird *am Beispiel dreier Zeitzeugeninterviews* verdeutlicht. Dazu gehört die Aufarbeitung der Situation von drei o.g. politischen Gruppen speziell im Freiburger Raum - deren Ziel es war, das kapitalistische System der BRD im Sinne revolutionärer Aktivitäten auszuhebeln. Nach dem Zusammenbruch des real existierenden Sozialismus und der u.a. damit verbundenen Auflösung fast aller Gruppen, haben Notwendigkeit von Existenzsicherung, Ängste und Verdrängungsmechanismen dazu geführt, einen Kommunikationsriss zwischen den damaligen Aktivisten, ihrem breiten Umfeld und den nachfolgenden Generationen entstehen zu lassen. So wurde die "K-Gruppen Zeit" sowohl aus den persönlichen Biografien der Betroffenen sowie aus dem kollektiven Gedächtnis gestrichen.

Der Film unternimmt nun den Versuch, aufgrund der selbstkritischen Betrachtungen der drei Interviewten sich der damaligen Zeit auf behutsame Art und Weise zu nähern und vielleicht auch alte Wunden zu heilen.

Spenden für den Film wären schön.